

Wir helfen
hier und jetzt.

ASB „Huigarte“

Unsere Bewohnerzeitschrift



4. Ausgabe 2026

Juli / August

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige und Leser unserer Zeitung!

wir freuen uns alle auf den Sommer – und die ersten warmen, sonnigen Tage durften wir ja bereits genießen. Diese schöne Jahreszeit bringt viel Licht, Lebensfreude und gemeinsame Erlebnisse mit sich.

Der Juli ist für uns traditionell der Monat der Sommerfeste. Daher darf ich Sie und Ihre Angehörigen ganz herzlich zu den Sommerfesten in unseren beiden Häusern einladen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wieder mit viel Engagement und Herzblut schöne Nachmittage für Sie geplant und stecken bereits mitten in den Vorbereitungen. Freuen Sie sich auf gesellige Stunden, gute Gespräche und ein fröhliches Miteinander.

Leider musste unsere bisherige Friseurin, Frau Recla, seit Ende des Jahres 2025 aus gesundheitlichen Gründen ihre Tätigkeit bei uns im Haus beenden. Wir danken ihr an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für ihre langjährige, liebevolle Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Nach einer kurzen Übergangszeit – zunächst in Oberstdorf und anschließend auch in Bad Hindelang – ist es uns nun gelungen, neue Frisörinnen zu finden.

Mit viel Engagement, Erfahrung und Herzlichkeit kümmern sie sich unsere neuen Frisörinnen ab sofort um die Wünsche unserer Bewohnerinnen und Bewohner und sorgen dafür, dass sich alle bei ihrem Friseurbesuch rundum wohlfühlen können.

Wir heißen unsere neuen Friseurinnen ganz herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Herzlichst, Ihr

Uwe Kuchinke

Geschäftsführer ASB Pflegezentrum Bad Hindelang und
Haus Herbstsonne Oberstdorf



INHALT

Die hauseigene Seite für das ASB-Pflegezentrum	4
Die hauseigene Seite für das Haus Herbstsonne	5
Veranstaltungen.....	6
Frischer Schwung im Frisörbereich	7
Bilder aus Oberstdorf.....	10
Bilder aus Bad Hindelang	13
Rätsel	15
Rezept von der Enkelin: Sommersalat mit Wassermelone	18
Wissenswert: Petrichor – der Duft des Regens.....	19
Zeitsprung: Eierlaufen – auf die Plätze, fertig, los	20
Feste der Welt: Obon – wenn die Seelen heimkehren	21

**Wir begrüßen herzlich unsere
neuen Bewohnerinnen und Bewohner!**

Herzlich Willkommen

Die hauseigene Seite für das ASB-Pflegezentrum

Wir wünschen Ihnen alles Gute zu Ihrem Geburtstag

[REDACTED]



Wir trauern um unsere Bewohner des
Pflegezentrums Bad Hindelang

[REDACTED]



Die hauseigene Seite für das Haus Herbstsonne

Wir wünschen Ihnen alles Gute zu Ihrem Geburtstag

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]



Wir trauern um unsere Bewohner im Haus Herbstsonne

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]





ASB-Seniorenzentrum „Haus Herbstsonne“ Oberstdorf

9. Juli	Evangelischer Gottesdienst
15. Juli	Sommerfest im Garten
23. Juli	Katholischer Gottesdienst
6. August	Evangelischer Gottesdienst
12. August	Ausflug mit der Bimmelbahn



ASB-Pflegezentrum Bad Hindelang

2. Juli	Evangelischer Gottesdienst
16. Juli	Katholischer Gottesdienst
17. Juli	Sommerfest im Garten
6. August	Evangelischer Gottesdienst
20. August	Katholischer Gottesdienst

**Es gibt zahlreiche Wochenangebote,
die Sie den Aushängen auf
Ihrem Wohnbereich entnehmen können.**

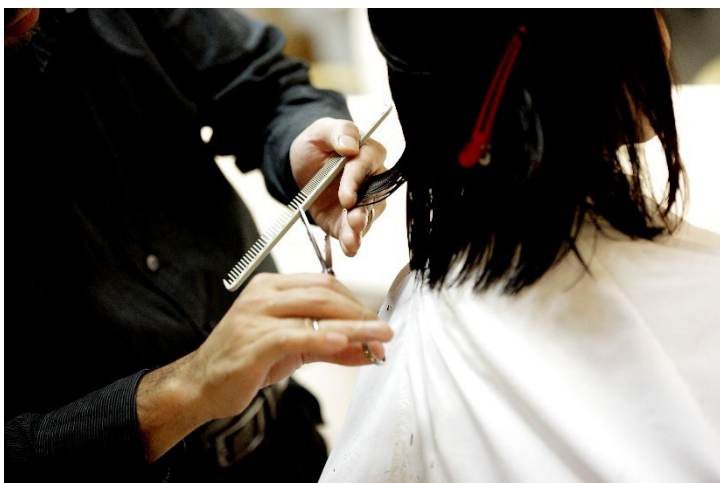
Frischer Schwung im Frisörbereich

Frisch von der Meisterschule und nun ausgebildete Friseurmeisterin aus dem Friseursalon Haarzauber in Immenstadt, bringt Selina Männl viel Leidenschaft und Herz für ihren Beruf mit.

Ab sofort verwöhnt sie unsere Bewohnerinnen und Bewohner alle 14 Tage, jeweils montags, im ASB-Pflegezentrum Bad Hindelang. Mit viel Einfühlungsvermögen und Freude sorgt sie für gepflegte Frisuren und kleine Wohlfühlmomente im Alltag.

Termine können Sie über die soziale Betreuung vereinbareb.

Wir heißen Selina Männl herzlich willkommen und freuen uns auf viele schöne Frisuren und zufriedene Gesichter!



Jeden Mittwoch dürfen wir im ASB-Seniorenzentrum Oberstdorf „Haus Herbstsonne“ Erika vom Friseursalon Wandelbar in Oberstdorf willkommen heißen.

Mit viel Leidenschaft für ihren Beruf, kreativen Ideen und einem offenen Ohr für die Wünsche unserer Bewohnerinnen und Bewohner sorgt sie für strahlende Gesichter.

Wer sich einen Friseurtermin bei Erika sichern möchte, kann sich gerne im Schwesternzimmer anmelden.

Wir freuen uns sehr, Erika bei uns im Haus zu haben – herzlich willkommen!

Kalenderblatt

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Besondere Tage
		1	2	3	4	5	4.7. Mariä Heimsuchung
6	7	8	9	10	11	12	4.7. Unabhängigkeitstag USA
13	14	15	16	17	18	19	14.7. franz. Nationalfeiertag
20	21	22	23	24	25	26	19.7. Fußball-WM: Finale
27	28	29	30	31			

Juli – jetzt wird es heiß ...

Im Juli 2026 können wir uns auf sommerliche Wärme, lange Tage und viele schöne Erinnerungen freuen. Für viele von uns weckt dieser Monat Bilder von Urlauben am See, Ausflügen ins Grüne oder fröhlichen Familienfesten. Die Natur zeigt sich jetzt von ihrer schönsten Seite und lädt dazu ein, Zeit im Freien zu verbringen oder einfach die Sonne zu genießen.

Jetzt haben viele heimische Früchte und Gemüsesorten Saison: saftige Stachelbeeren, süße Kirschen, Himbeeren, Johannisbeeren und erste Pfirsiche. Auch Gemüse wie Tomaten, Gurken, Zucchini, Bohnen und frischer Salat sind Teil des Plans.

Besonders bekannt sind auch die sogenannten "Hundstage", die meist Ende Juli beginnen und für die heißesten Tage des Jahres stehen. Der Name kommt vom Sternbild Großer Hund. Der Juli ist eine genussvolle Zeit, die Erinnerungen an Sommer früherer Jahre wachruft und zum Austausch schöner Erlebnisse einlädt.



Rückblick: 30. Juli 1966, Wembley-Stadion

Juli 1966 im Wembley-Stadion: Im WM-Finale zwischen England und Deutschland fällt in der Verlängerung das berühmte „Wembley-Tor“. Geoff Hurst trifft, doch ob der Ball hinter der Linie war, ist bis heute umstritten. England gewinnt 4:2. Für Deutschland bleibt es eine bittere Niederlage – und ein Moment, der Diskussionen über Fairness und Technik im Fußball auslöste.

Rückblick: 4. Juli, vor 250 Jahren

Am 4. Juli 1776 verabschiedeten die dreizehn britischen Kolonien in Nordamerika die Unabhängigkeitserklärung der USA und erklärten damit ihre Loslösung von Großbritannien. Zu den wichtigsten Verfassern gehörte Thomas Jefferson, der von weiteren Politikern seiner Zeit unterstützt wurde.

In der Erklärung wurde festgehalten, dass alle Menschen von Geburt an gleich sind und unveräußerliche Rechte besitzen, darunter das Recht auf Leben, Freiheit und das Streben nach Glück. Diese Gedanken waren für die damalige Zeit revolutionär und beeinflussten viele demokratische Bewegungen weltweit.

Sternzeichen



Krebs 22.6.–22.7.

Empfindsam und fürsorglich, mit starkem Familiensinn. Krebse suchen Geborgenheit und geben Sicherheit.

Löwe 23.7.–23.8.

Stolz, strahlend und voller Energie. Löwen lieben es, im Mittelpunkt zu stehen, und besitzen zugleich ein großzügiges Herz.



Bauernregel

Wie der Juli sich verhält, ist's um den Winter bestellt.

Bilder aus Oberstdorf

Herr H. war mit unserer Mitarbeiterin der sozialen Betreuung spazieren und brachte von unterwegs eine Blume für seine Ehefrau mit. Diese liebevolle Geste bereitete ihr große Freude, sie reagierte sichtbar gerührt und dankbar.



Auch in diesem Jahr hatten unsere Bewohnerinnen und Bewohner wieder die Gelegenheit, gemeinsam mit unseren Mitarbeiter:innen die Gärtnerei Frank zu besuchen – ein Ausflug, auf den sich viele schon lange im Voraus freuen.

Schon beim Betreten der Gärtnerei staunten alle nicht schlecht: Die Anlage ist beeindruckend groß und liebevoll gestaltet. Überall, wohin das Auge blickt, leuchten die

verschiedensten Farben – kräftiges Rot, sonniges Gelb, zartes Rosa und frisches Grün.

Natürlich wurde auch fleißig eingekauft: Für unsere gemeinsamen Hochbeete, sowie den Eingangsbereich unseres Hauses konnten zahlreiche schöne Pflanzen und Kräuter ausgewählt werden. Die Vorfreude darauf, diese gemeinsam einzupflanzen und später wachsen zu sehen, ist bei allen groß.



Unsere Bewohnerin zeigte große Freude daran, die Mitarbeiterinnen liebevoll bei der sommerlichen Dekoration rund um das Haus zu unterstützen. Mit sichtbarem Engagement und Begeisterung half sie beim Schmücken mit bunten Blumen und genöß das gemeinsame Tun sehr.





Nach nicht einmal einem Monat zeigen sich unsere Hochbeete bereits in voller, grüner Pracht. Verschiedene Salatarten, frische Kräuter und erste zarte Pflänzchen wachsen und gedeihen prächtig – ein schöner Anblick für alle, die täglich daran vorbeikommen.

Ein besonderer Dank gilt unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, die sich mit viel Freude und Engagement zusammen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Gestaltung und Pflege der Hochbeete beteiligen. Gemeinsam wurde gesät, gepflanzt und gegessen

Mit sichtbarer Begeisterung beobachten alle nun täglich, wie schnell sich die ersten Erfolge zeigen. „Das wächst ja wie früher im eigenen Garten“, war dabei öfter zu hören.

Nun kann die Gartensaison offiziell beginnen. Wir freuen uns schon darauf, die frischen Kräuter und Salate bald gemeinsam zu genießen – und sind gespannt, was in den kommenden Wochen noch alles wächst und gedeiht.



Bilder aus Bad Hindelang

In unserer letzten Ausgabe haben wir Frau Rehle glatt zehn Jahre älter gemacht als sie ist – und das ganz ohne ihre Zustimmung. Tatsächlich hat sie ihren 80. Geburtstag gefeiert und nicht, wie von uns geschrieben, ihren 90.



Liebe Frau Rehle, wir hoffen, Sie nehmen es uns mit Humor – und vielleicht sehen wir es einfach positiv: Zehn Jahre geschenkt bekommt man schließlich nicht alle Tage!

Wir bitten herzlich um Entschuldigung für diesen kleinen (aber doch recht großen) Zahlendreher.

Am 1. Mai wurde in unserem Garten bei strahlender Stimmung traditionell der Maibaum aufgestellt. Begleitet von zünftiger Musik und dem Duft vom Grill erlebten alle Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Mitarbeitende ein rundum gelungenes Fest.

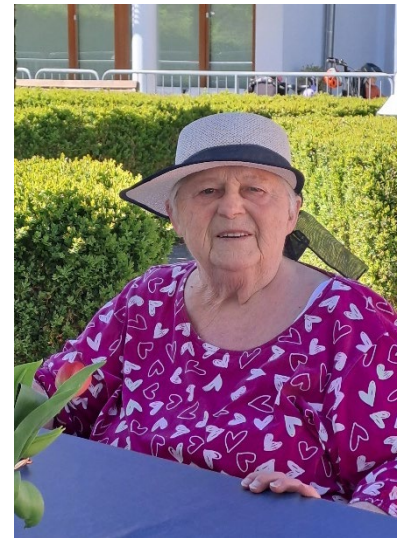
Ein besonderer Dank gilt Karoly, unserem Haustechniker, der unsere Wünsche mit viel Engagement für die Befestigung und das Aufstellen des Maibaums hervorragend umgesetzt hat.



Ebenso danken wir Gerlinde herzlich für die gespendeten Schilder, die den Maibaum liebevoll schmücken.

Große Anerkennung verdienen auch die Bewohnerinnen, die tatkräftig beim Binden des Kranzes und beim Annähen der bunten Bänder mitgeholfen haben.

Nicht zuletzt möchten wir uns bei den Angehörigen Dieter und Katrin für ihre wertvolle Unterstützung während des Festes bedanken.



Rätsel**Wort erraten**

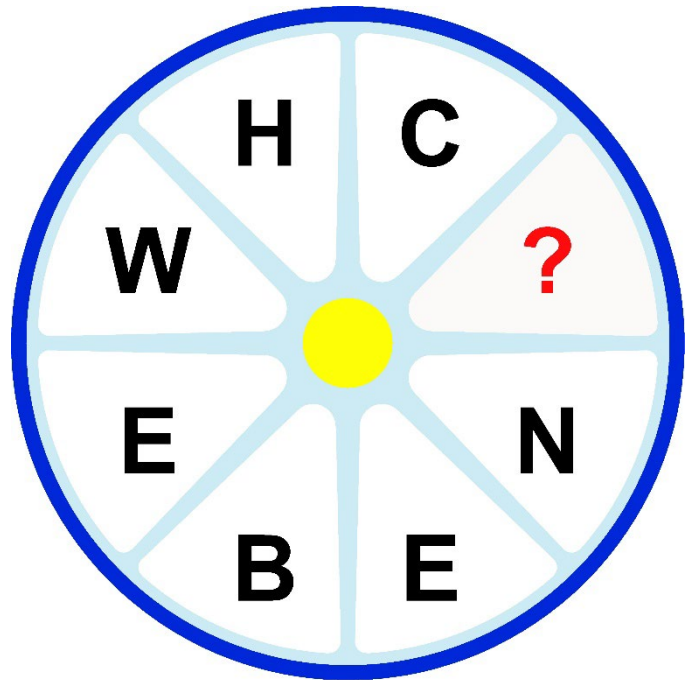
Die Buchstaben sind durcheinandergeraten. Bringe Ordnung in die Reihenfolge der Buchstaben.

G	U	T	R	E	H	N	I	F
B	A	ß	D	A	N	M		
P	F	O	N	K				
E	S	C	H	E	R			
D	A	L	E	N				
N	A	F	E	D				

Lösungshinweise:

Wort Rad

Das Fragezeichen muss durch einen Buchstaben ersetzt werden, damit ein sinnvoller Begriff entsteht. Probieren Sie aus, an welcher Stelle das Wort beginnt und in welche Richtung (im oder gegen den Uhrzeigersinn) Sie es lesen können.



Brückenwörter

Die folgenden Wörter sind einzufügen: BRIEF, BRAUN, GAST, FORM, BILD, AFFEN, LESE, STURZ

KURS											HELM
SPAET											RATTE
HALB											LIEBE
TRAUM											SCHIRM
ROST											BAER
HOCH											BLATT
FLUG											GEBER
LESER											KASTEN

Hinweis zum Lösungswort: **Apostel, Delegierter, Abgesandter**

Kreuzworträtsel

Halbinsel in Ostkanada	▼	Fußbekleidung	▼	▼	ergänzendes Gegenstück	Hauptstadt von Mallorca	▼	einjährig	▼	
▶	A		○ ₁					U		
Grundstückseingrenzung	○ ₄	Blutzuckerhormon ▶		N		○ ₂				
▶	○ ₃	I			kurz für: eine	ital. Klosterbruder (Kw.)		Einheit der Fluidität	○ ₅	
dt. Dichter (Erich) † 1988		Trompetensignal ▶		A	○ ₈	▼		▼	E	
Verbeugung (von Kindern) ▶					○ ₇	R	Abk.: Hektoliter ▶			
▶	○ ₉		○ ₆	T	Eislaufsprung ▶					
Gangart der Islandponys		1	2	3	4	5	6	7	8	9

Hinweis zur Lösung: **Bewegt, ereignisreich, aufgeregt**

Wortball

Hinter dem Buchstabensalat versteckt sich ein Begriff aus dem Fußball. Verbinden Sie die Buchstaben, damit das gesuchte Wort gefunden wird. Der Start-Buchstabe ist rot.



Rezept von der Enkelin: Sommersalat mit Wassermelone

Zutaten:

1 kleine Wassermelone
200 g Feta
Minze
Geröstete Pinienkerne

Dressing:

Limette
Salz und Pfeffer
1 TL Ahornsirup
oder Honig

Zubereitung:

Aus der Melone mundgerechte Stücke schneiden und die Kerne entfernen,

Den Feta-Käse in Stückchen schneiden.

Die Marinade zubereiten und über den Salat geben und vermengen.

Garnieren mit Minzeblättern und gerösteten Pinienkerne



Guten Appetit!

Wissenswert: Petrichor – der Duft des Regens

Es ist ein Geruch, den viele Menschen lieben, aber kaum jemand beim Namen kennt: Petrichor. Gemeint ist jener erdige, frischer Duft, der entsteht, wenn nach längerer Trockenheit die ersten Regentropfen auf den Boden fallen. Der Begriff wurde 1964 von australischen Wissenschaftlern geprägt und setzt sich aus dem griechischen „petra“ (Stein) und „ichor“ – dem mythischen Lebenssaft der Götter – zusammen. Poetisch betrachtet ist Petrichor also der „Lebenssaft des Steins“, ein sinnliches Bindeglied zwischen Natur und Erinnerung.

Wie entsteht Petrichor?

Die Ursache liegt in einem Zusammenspiel biologischer und physikalischer Prozesse. Während Trockenperioden sondern Pflanzen bestimmte Öle ab, die sich auf Oberflächen anreichern. Gleichzeitig produzieren Bodenbakterien den Stoff Geosmin, der für den intensiven, erdigen Geruch verantwortlich ist. Wenn Regentropfen auf trockene, poröse Böden treffen, entstehen winzige Luftbläschen, die beim Platzen diese Duftstoffe in die Luft schleudern. Besonders bei leichtem Regen ist dieser Effekt deutlich wahrnehmbar.

Warum berührt uns dieser Duft?

Petrichor berührt uns nicht nur durch seinen Duft, sondern auch durch die Erinnerungen und Gefühle, die er auslöst. Der menschliche Geruchssinn reagiert besonders empfindlich auf Geosmin – ein Stoff, der diesen erdigen Geruch prägt – und das schon in winzigen Mengen. Evolutionsbiologisch könnte das mit der Fähigkeit zusammenhängen, Wasserquellen frühzeitig zu erkennen – eine Fähigkeit, die für die Menschen überlebenswichtig war!



Zeitsprung: Eierlaufen – auf die Plätze, fertig, los ...

Es war eines der Spiele, bei denen es nicht auf Schnelligkeit, sondern auf Balance ankam. Eierlaufen – das hieß: ein Löffel, ein Ei, und möglichst kein Missgeschick. Beim Kindergeburtstag wurde es gern gespielt, draußen auf der Wiese, zwischen Kuchenkrümeln und Luftballons. Die Regeln waren einfach: Das Ei musste



auf dem Löffel bleiben, während man eine kleine Strecke zurücklegte – möglichst ohne zu rennen, zu wackeln oder zu lachen. Und natürlich wurde gelacht. Denn kaum jemand kam ohne Zwischenfall ins Ziel. Das Ei rollte runter, fiel ins Gras, wurde manchmal sogar aus Versehen aufgefangen – was streng genommen nicht erlaubt war. Aber die Freude war groß, egal ob man gewann oder verlor. Hauptsache, man durfte nochmal.

Besonders beliebt war das Spiel auch zu Ostern. Wenn die bunten Eier ohnehin bereitlagen, wurde kurzerhand ein Parcours abgesteckt – zwischen Sträuchern, über den Rasen, vielleicht sogar um den Osterkorb herum. Die Kinder balancierten konzentriert, die Erwachsenen feuerten an, und irgendwo fiel garantiert ein Ei. Meistens mit viel Gelächter.

Manche hielten den Löffel ganz nah am Bauch, andere streckten den Arm weit aus, als wäre das Ei ein zerbrechlicher Schatz. Und wenn es dann doch klappte – ein Jubel, ein kleiner Preis, vielleicht ein Bonbon oder ein Seifenblasenfläschchen.

Auch heute noch taucht das Eierlaufen bei Sommerfesten, Familienfeiern oder eben zu Ostern auf. Es ist eines dieser Spiele, die nie ganz verschwinden – weil sie einfach sind, lustig, und für alle Altersgruppen funktionieren. Und wer einmal mit konzentriertem Blick und zitternder Hand über die Wiese balanciert ist, weiß, ein Ei auf dem Löffel kann ganz schön aufregend sein.

Feste der Welt: Obon – wenn die Seelen heimkehren

Jeden Sommer, Mitte August, verwandeln sich viele Orte in Japan in ein leuchtendes Band aus Laternen, Tänzern und stiller Andacht. Das Obon-Fest zählt zu den tief verwurzelten Traditionen Japans – ein Moment im Jahr, in dem sich die Schleier zwischen den Welten lichten und die Vergangenheit spürbar nahe rückt.

Seinen Ursprung hat Obon im buddhistischen Glauben. Es geht zurück auf die Legende des Mönchs Mokuren, der seine verstorbene Mutter in einer Welt des Leidens sah. Durch Opfergaben und Gebete konnte er ihr helfen – und aus dieser Geschichte entstand ein Fest, das seit Jahrhunderten gefeiert wird. Obon ist eine Zeit, in der die Seelen der Verstorbenen zurückkehren, um ihre Familien zu besuchen.

Während der Obon-Tage besuchen viele Menschen die Gräber ihrer Vorfahren, reinigen Grabsteine und entzünden Laternen, die den Seelen den Weg weisen sollen. In Städten und Dörfern finden Bon-Odori-Tänze statt – rhythmische Bewegungen im Kreis, begleitet von traditionellen Liedern, die das Leben feiern und die Vergänglichkeit ehren.

Zum Abschluss werden oft kleine Laternen auf Flüssen oder dem Meer ausgesetzt. Dieses Ritual, „Toro Nagashi“, symbolisiert den Abschied der Seelen, die nun wieder in ihre Welt zurückkehren. Obon ist mehr als ein religiöses Fest – es ist ein Ausdruck kultureller Tiefe und der japanischen Kunst, Vergänglichkeit mit Würde zu begegnen.



Lachen ist gesund

Pastor Wolfgang fliegt zum ersten Mal mit dem Flugzeug. Die Stewardess fragt ihn nach seinem Getränkewunsch. „Gerne ein Bier. In welcher Höhe fliegen wir eigentlich?“ Stewardess: „Wir haben eine Höhe von 12 000 Meter.“ „Ach, dann bringen Sie mir lieber eine Limonade, ich bin jetzt zu nah bei meinem Chef!“

„**P**apa, was ist denn ein Schiedsrichter?“ „Das ist ein ehemaliger Spieler und wenn er dann nicht mehr gut sehen kann, wird er zum Schiedsrichter!“

Der Eishockeytrainer mahnt seine Mannschaft mit den Worten: „Jungs und spielt nicht so hitzig, denkt an das Eis!“

Frau Breuer freut sich über den Kauf ihres Nymphensittichs. Daheim beginnt sie mit ihm die ersten Sprechübungen: „Hallo, hallo, HAAAALLLOOOOO, Hallooooo, Haaaaaaaalo, Hallo!“ Nach einer geraumen Zeit wird es dem Vogel zu bunt und er antwortet: „Besetzt!“

Bruno zu seinem Freund Teo: „Ich liebe den Sommer, man schwitzt schon beim Nichtstun - endlich etwas, worin ich gut bin!“

Der alte Mathelehrer sieht seinen ehemaligen Schüler in einem knallroten Porsche sitzen. „Ach, Simon, wie ich sehe hast du es trotz deiner 5 in Mathe in all den Jahren es doch noch zu etwas gebracht.“ Simon: „Oh ja, ich Handel mit Zitronen. Kaufe die Kiste für 1 Euro ein und verkaufe sie für 3 Euro wieder und von den 2 Prozent Gewinn, kann ich richtig gut leben!“



Auflösung der Rätsel

Auflösung Wort erraten:

G	U	T	R	E	H	N	I	F
F	I	N	G	E	R	H	U	T
B	A	B	D	A	N	M		
M	A	B	B	A	N	D		
P	F	O	N	K				
K	N	O	P	F				
E	S	C	H	E	R			
S	C	H	E	R	E			
D	A	L	E	N				
N	A	D	E	L				
N	A	F	E	D				
F	A	D	E	N				

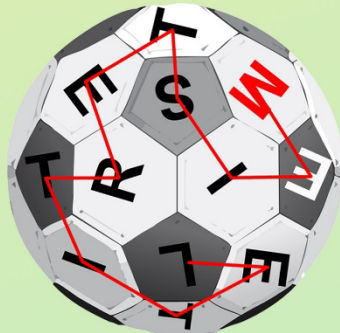
Auflösung KW-Rätsel

█	L	█	S	P	█	P	█	A
G	A	R	T	E	N	Z	A	U
█	B	█	I	N	S	U	L	I
F	R	I	E	D	█	M	█	U
█	A	█	F	A	N	F	A	R
█	D	I	E	N	E	█	H	L
T	O	E	L	T	█	A	X	E
█	R							

Lösung: **TURBULENT**

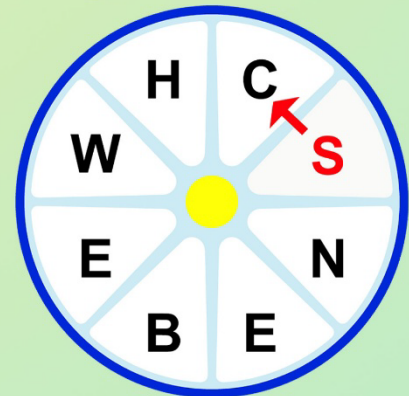
Auflösung Wort Ball:

Lösung: **MEISTERTITEL**



Auflösung Wortrad:

Lösung: **SCHWEBEN**



Auflösung Brückenwörter:

KURS						S	T	U	R	Z		HELM
SPAET						L	E	S	E			RATTE
HALB						A	F	F	E	N		LIEBE
TRAUM						B	I	L	D			SCHIRM
ROST						B	R	A	U	N		BAER
HOCH						F	O	R	M			BLATT
FLUG						G	A	S	T			GEBER
LESER						B	R	I	E	F		KASTEN

Lösung (senkrecht): **SENDBOTE**

Mit freundlicher Unterstützung



Raumgestaltung Schneider

Michael Schneider

Alpgasse 4, 87541 Bad Hindelang

www.raumgestaltung-schneider.de

info@raumgestaltung-schneider.de



**autohaus
ANGERER**

*Auto &
Service*

DIE MARKEN-
WERKSTATT

AUTO DIENST

Kemptener Str. 28-30
87509 Immenstadt

Tel. 08323/9654-0
Fax 08323/9654-44
e-mail: info@autohaus-angerer.eu
www.autohaus-angerer.eu

Impressum:

Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Für das Impressum sind verantwortlich:

Verantwortlich: Julia Rief und Uschi Klöpf
Einrichtung: ASB – Die Allgäuer Samariter gGmbH
Straße: Gerberweg 6
Postleitzahl / Ort: 87541 Bad Hindelang
Telefon: 08324-953000
Fax: 08324-95300-106
E-Mail: info@asb-allgaeu.de